

Freiheit inhalieren

Anja Kieser

Mein erster Herbstschnupfen liegt hinter mir. Ja, es gibt natürlich viel Schlimmeres als eine Erkältung, aber wenn die Nase zu ist, dann nervt mich das sehr und ich fange an, andere zu nerven. Was mir hilft und damit auch meiner Umwelt, ist mein Dampfinhalator – heißt das so? Also dieser kleine Becher mit Erkältungspaste, heißem Wasser und so einem Trichter drauf. Durch den kommt der Dampf; ich hänge meine Nase rein und kann wieder frei atmen. Wie wohltuend.

Als ich neulich meine Nase so in dem Trichter hatte und mich eine neue Nasenfreiheit durchströmt hat, da habe ich mir gedacht: Gott ist wie Freiheit inhalieren. Ja, wirklich. Der Gott, der in Jesus sein Gesicht gezeigt hat, der redet nicht von Enge, sondern von Freiheit. Freiheit, die mich stark macht, weil ich gut bin, wie ich bin; so stark, dass ich andere stehen lassen kann, wo sie sind, keine Angst haben muss, zu kurz zu kommen.

Zu wissen, dass ich geliebt bin macht frei und setzt ebenfalls Liebe frei. Das tut gut. Mir und anderen. So wie, wenn die Nase wieder frei wird.